

Nehmen Sie die Familie diesen Winter nach Californien!

Sie werden erstaunt sein über die geringe Summe, die es kosten wird, um den ganzen Winter an der Pacific Küste zu verbringen—Wälder sind mäßig und Nahungsmittel sind noch billiger, wie Daheim; möd'ere Bungalows vermieten sie niedrig, wie \$16.00 per Monat, öffentliche Märkte bejagen grüne Gemüse, Fische, Geflügel und Eier—eine angenehme Veränderung von den regulären Speizen. Und Sie können jeden Tag im Freien Automobil fahren, baden, fischen, Vorge bestiegen oder nur ausruhen—können Sie sich eine mehr vorteilhafte Winterreise vorstellen?

Union Pacific System

wird Ihre Reise nach Californien während Ihres dortigen Aufenthaltes angenehm gestalten—weniger wie drei Tage unterwegs, jeder voller Interesse und viel zu kurz.

Macht Ihre Pläne für diese California-Winterreise jetzt, indem Sie um Litteratur und Information über Fahrpläne sowie Routen usw. von W. S. Waininger, General Passenger Agent, Omaha, Nebraska, ersucht, oder von



W. H. LOUCKS,
GRAND ISLAND, NEBRASKA

Deutsche Ordnung.

Dr. Leo Leberer schrieb aus Bukarest im April: Im Laufe der nächsten Woche wird mit dem Abtransport der hundertvierzigtausend Waggons Getreide begonnen werden können, die die deutsche und österreichisch-ungarische Zentraleinkaufsgesellschaft in Rumänien angekauft hat, nachdem der erste Kaufvertrag über fünfzigtausend Waggons Getreide durchgeführt ist. Diese fünfzigtausend Waggons sind im Zeitraum von drei Monaten nach Deutschland und Österreich-Ungarn ausgeführt worden. Außer ihnen sind aber auch einige zehntausend Waggons des Getreides, das noch aus der Ernte

des Jahres 1914 angekauft worden war, zum Abtransport auf die Donau gelangt. Dazu kommt, daß an einzelnen Tagen, außer dreihundert Waggons zu Lande, noch bis zu tausend Waggons durch Schlepper auf dem Donauwege befördert wurden. Damit hat die von Deutschland und Österreich-Ungarn in Rumänien geschaffene Einkaufs- und Transportorganisation eine Leistung vollbracht, die auch von rumänischer Seite rückhaltlos anerkannt wird. „Man muß“, so schreibt die „Politique“, „dem Geiste der Ordnung und Organisation, den Deutschland an den Tag gelegt hat, Gerechtigkeit widerfahren lassen. Der Waggonverkehr hat sich mit einer Regelmäßigkeit abgewandelt, für

die wie jede Gewohnheit verloren hatten. Und die Schnelligkeit der Ladungen und Abfertigung der Waggons haben die Anwendung eines Systems der Organisation darzustellen, das uns aufrichtig bewundernswürdig erscheinen muß. Es ist aber mehr als wahrheitsgemäß, daß dem jetzt in Rumänien geschaffenen Wert auch in der Zeit nach dem Kriege seine Bedeutung zukommen wird. Bekanntlich hat bisher so ziemlich die gesamte Getreideausfuhr Rumäniens ihren Weg die Donau abwärts durch das Schwarze Meer um Europa herum genommen. Bei dem großen Mangel an Schiffsraum und den ungeheuren Frachtkosten aber, mit denen man nach dem Kriege wird zu rechnen haben, dürfte ein guter Teil des rumänischen Ausfuhrgetreides auch nach dem Kriege mit Zügen donauaufwärts und von da mit der Bahn abtransportiert werden können.“ Offenbar fühlt auch der Bierverband, daß dem jüngsten deutsch-rumänischen Handelsabkommen eine Bedeutung zukommt, die über den Umfang des Kriegsgeschäfts weit hinausreicht. Wichtigstens sind alle rumänischen Blätter voll von wütenden Kommentaren der Bierverbandpresse zu dem deutsch-rumänischen Handelsvertrag, der im Anschluß an die Getreideverträge abgeschlossen wurde. Das Mißvergnügen des Bierverbandes ist um so größer, als die Engländer noch bei weitem nicht die Hälfte der achtzigtausend Waggons Weizen aufzunehmen bekommen haben, die sie antaufen wollten, um die wirtschaftlichen Beziehungen der Zentralmächte zu Rumänien zu durchkreuzen. Sie haben auch sehr wenig Ausfichten, noch irgendwie eine beträchtliche Menge Weizen bis Mitte Juli, dem letzten Zeitpunkt für die Vornahme von Antäufen, zusammenzubekommen. Die Ausfichten für die nächste Ernte sind außerordentlich befriedigend, und auch hier ist es ohne weiteres klar, daß Rumänien, wenn es seinen wirtschaftlichen Betrieb halbwegs in Ordnung haben will, genötigt sein wird, einen beträchtlichen Teil dieser Ernte an die Zentralmächte abzugeben. Jedenfalls glaubt man heute auch in Rumänien nur noch in ganz bescheidenen Kreisen daran, daß der Ausfuhrplan Englands gegen Deutschland Erfolg haben könnte.

Konrad Lessing tot.

Der bekannte Berliner Landschaftsmaler Konrad Lessing ist, fast vierundsechzig Jahre alt, in Berlin gestorben. Er gehörte zu der berühmten Familie Lessing. Sein Vorgesicht war der große Gotthold Ephraim, sein Vater der Historienmaler Karl Friedrich. Die drei Söhne des letzteren wurden wiederum Künstler. Der Älteste war der vor ein paar Jahren verstorbene Bildhauer Otto Lessing der Schöpfer des Berliner Lessing-Denkmal, des monumentalen Brunnen auf dem Vignovplatz in Berlin und des Luther-Denkmal an der Michaelskirche. Am Leben ist jetzt nur noch der jüngere der Brüder, Heinrich, der ebenfalls Maler, in der Kunst aber im allgemeinen weniger hervorgetreten ist als seine Brüder. Konrad Lessing war ein Landschaftsmaler älterer Observanz. Ein gutes Bild von seiner Hand besitzt die Nationalgalerie; es hing früher unmittelbar rechts am Eingang, nicht weit von dem berühmten Bild seines Vaters „Huh auf dem Wege zum Scheiterhaufen.“ Einige bekanntlich gehaltene Städtebilder von ihm gehören zu dem angenehmsten Schmuck des preussischen Abgeordnetenhauses.

Daß die Franzosen durchschnittlich geringe Körpergröße haben, wird darauf zurückgeführt, daß Napoleon alle hochgewachsenen Leute ausheben und auf den Schlachtfeldern verbluten ließ.

Russischen Gemeinden ist der Aufenthalt in Wartefällen und Waggons erster und zweiter Klasse verboten, oft auch der Besuch von öffentlichen Parks, und manchmal die Benutzung der Bürgerwege.

Ob die Einwohner der Insel Tristan da Cunha überhaupt schon etwas von Kriege gehört haben? Diese glückliche Insel liegt irgendwo im Südatlantischen Ozean und dürfte in den letzten fünfzehn Monaten schwerlich Zeitungen erhalten haben; sie ist nämlich in ihrem Postbetrieb von der Kapkolonie abhängig, die 1500 Seemeilen nördlich von Tristan da Cunha liegt und wahrscheinlich jetzt mehr zu tun hat, als Expressboten aus Kapstadt, dorthin zu schicken

Chirurgie und Photographie.

Ein neuer Apparat zur Aufnahme von Operations-Bildern.

Bei der längst so vielseitigen Verwendung photographischer Darstellungen mag es manche überraschen, aber es ist eine Tatsache, daß man erst in jüngster Zeit die Wichtigkeit der Photographie für die wundärztliche Kunst zu würdigen beginnt. Noch immer sind gute Photographien wundärztlicher Operationen selten; und bis vor kurzem verließ man sich auf Zeichnungen, um verwickelte Arbeiten des Chirurgen, die für spätere Fälle und für die Geschichte der Chirurgie sehr wertvoll sein mögen, zu veranschaulichen.

Eine Zeichnung aber hat den Umstand gegen sich, daß sie leicht durch subjektive Auffassung des Zeichners mehr oder minder beeinflusst sein kann und vielleicht eher ein persönlich idealisiertes Bild bietet, als eine in allen Einzelheiten naturgetreue und vollkommen unparteiische Darstellung der betreffenden Vorgänge und Zustände. Es muß das nicht immer so sein; aber der Einwand kann jederzeit bei Meinungsverschiedenheiten geltend gemacht werden.

Unlängst ist nun ein besonderer photographischer Apparat für wundärztliche Zwecke erfunden worden, der sich bedeutend besser für die genaue Wiedergabe der Einzelheiten eignen soll, als die bisherigen Apparate. Das ist eine Dunkelkammer und ein Stereoskop zugleich, und das Instrument wird mittels einer besonders gebauten Vorrichtung an einem elektrischen Licht-Arm befestigt, welcher das künstliche Beleuchtungssystem des Operations-Zimmers kontrolliert. Hierdurch kann die „Camera“ direkt in den Strahlungs-Mittelpunkt unmittelbar über dem Operations-Tisch gebracht werden, jedoch hoch genug hängend, daß sie dem Wundarzt bei seiner heiligen Tätigkeit keinen Augenblick im Wege ist.

Ehe diese beginnt, wird der Apparat genau in die Stellung gebracht, die Platten werden eingehoben, und alle Vorbereitungen für die Aufnahme von Bildern vollendet.

Sobald der Wundarzt einen Punkt in seiner Tätigkeit erreicht hat, wo eine Photographie gewünscht wird, tritt er einfach beiseite und weist einen Gehilfen an, die Platten der Bestrahlung zuzuführen. Der Apparat arbeitet, ohne daß irgend ein Zeitverlust für die Operation entsteht. Mittlerweile ist der Patient unter dem Einfluß von Äther oder Chloroform; er wird niemals auch nur im entferntesten Grade durch den Photographierungs-Prozess gefährdet. Zumal der Apparat auch gründlich sterilisiert ist.

Während der ganzen übrigen Operation bleibt die „Camera“ in Stellung. Nachdem der Patient weggebracht worden ist, werden sofort die Negativ-Bilder entwickelt, und der Wundarzt kann schon binnen wenigen Stunden nach der Operation die Aufnahme-Drucke studieren, welche so eingerichtet sind, daß sie in ein gewöhnliches Stereoskop passen.

Geldkurs kriegsführender Länder.

Roger W. Dodson, der bekannte amerikanische Finanz- und Handels-Sachverständige, schreibt über obigen Gegenstand:

Unmittelbar vor dem Ausbruch des europäischen Krieges war das englische Pfund nicht ganz \$4.87 amerikanisches Geld wert, der französische Franken 19.4 Cents, der italienische Lire ungefähr 0.85, und der russische Rubel 1.5 Cents. Seitdem ist das englische Pfund auf \$4.50 gesunken, der Franken unter 17 Cents, der italienische Lire auf etwa 15, und der russische Rubel auf etwa 30 Cents.

Was die Zentralmächte betrifft, so ist die deutsche Mark in verhältnißmäßig zu 22.8 Cents auf 18 Cents gesunken; die österreichische Krone ist von 20.3 Cents auf nur 12 Cents zurückgewichen. Noch größer war das Zurückweichen im Kurs des türkischen und des ungarischen Geldes. In der Ver. Staaten ist kaum irgend welcher Markt für die Gelder der Zentralmächte vorhanden, und liegt in England und Frankreich ebenso wenig. Bei den sonstigen Vergleichen habe ich einfach den Wechselkurs wiedergegeben und nicht den Wert der Goldminen, der sich nach dem Golde selbst bestimmt.

Was auch immer die Erfolge der Kämpfe der beiden Parteien der Weltkrieges zu Lande und zu See sein mögen, wie immer die geringe Wichtigkeit, vom militärischen Standpunkte betrachtet, auszuweisen mag, in den Augen der soarsichtigen Finanzleute der Welt können die Verluste verliert.

Im Leipziger Stadttheater verlegte in der Vorstellung des „Barbiers von Sevilla“ gegen Schluß des ersten Aktes der Darsteller des Grafen Almaviva, Herr Lehmann, den Vertreter der Rolle des Dr. Bartolo, Herrn Albert Runge, mit dem Degen über dem Auge. Der Akt mußte darauf abgebrochen werden. Nach einer Pause von einer halben Stunde wurde die Vorstellung fortgesetzt.

Locomotive Speed is always ready in the KING

EIGHT CYLINDER

For the need that comes once in a lifetime. Hills melt before this powerful car and they're mostly taken in high gear.

Seven passenger Touring or three passenger roadster \$1350; luxurious Sedan \$1900.



King Motor Car Co. Detroit, Mich.

NIELS E. NIELSEN, Distributor

Hall, Howard, Merrick and Hamilton Counties.

1 Block West of Court House REPAIRING A SPECIALTY

GEDDES & CO.

Reichenbeförger und Einbalsamierer

J. A. Livingston, Licentierter Einbalsamierer

Tag oder Nacht

Anfrage prompt beantwortet

315-317 W. 3. Str. Phone Nsh 590-1

Butter-Nut Das neue Brot

Nachdem Sie ein Laib probiert haben, werden Sie immer darauf bestehen, „Butter-Nut“-Brod zu erhalten.

Ein Laib Butter-Nut Brod

Enthält so viel Nahrung sowie Energie als:

- 16 Cents werth Reis.
 - 22.2 Cents werth „Breakfast Food“.
 - 23 Cents werth Kartoffeln.
 - 24 Cents wert trodrene Vahnen.
 - 36 Cents werth Milch.
 - 37 Cents werth Käse.
 - 49 Cents werth Pork Loin.
 - 68 Cents werth Lammfleisch.
 - 71 Cents werth Beef Sirloin.
 - \$1.26 werth Eier.
- Obige Zahlen basiren auf Bulletin No. 142 des Bundes-Ackerbau-Departments.



“Where are you going, my pretty maid?”
“I’m going for Butter-Nut, sir, she said.”
That’s where every wise housewife is going these days.
For the new Butter-Nut Bread, crisp, tasty, delicious, is beyond description.

The NEW BUTTER-NUT BREAD

The same pure ingredients that have made Butter-Nut a household word in a hundred thousand homes—
But an exclusive mixing process that improves even the peerless Butter-Nut.



Brod ist die billigste Nahrung, selbst bei den hohen Preisen.

Selbst mit Weizen zu deren jetzigen hohen Preisen ist Brod stets noch das billigste Nahrungsmittel in der Welt, da es die die meiste Nahrung für das wenigste Geld versorgt.

Ein größeres Laib „Butter-Nut“-Brod für 12 Cents.

Sie werden lieber, wie je, Brod essen wenn Sie „Butter-Nut“ versuchen.

Monogram Bakery

109-111 Westliche Vierte Straße

Telephon: 465

Grand Island-Model Laundry Company für Qualität

Wir garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Beachtet unseren Wachsthum! TELEPHON: No. 9. 220-222 östliche 3. Straße Grand Island

Die Erste National-Bank Grand Island, Nebraska

hat ein allgemeines Bankgeschäft: : : Macht Farm-Anleihen Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen Kapital und Heberdauß: \$215,000.00. S. R. Wolbach, Präf. John Reimers, Vice-Präf. J. A. Miller, jr., Kassierer.

L. NEUMAYER Der Grocer

Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier. Besitzt einen vollständigen Vorrath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen. Tel. 627. 311 westl. 3. Straße.

Bezahlt Eure Zeitung jetzt!